



SÜDAMERIKA: ECUADOR

ECUADOR UND GALAPAGOS FÜR GENIESSER

- > 9 Tage Galapagos auf 6 Inseln
- > Weltkulturerbestädte Quito & Cuenca
- > Humboldts Straße der Vulkane
- > größter Kunsthandwerksmarkt der Anden
- > Historische Haciendas & Komfort-Hotels
- > Schnorcheln auf Floreana und Isabela
- > Gourmetessen in Cuenca
- > Kolibribeobachtung im Bergnebelwald

Erfüllen Sie sich den Traum von einer Reise nach Ecuador und auf die Galapagosinseln. Während der 20-tägigen Rundreise entdecken wir die Höhepunkte Ecuadors und übernachten in liebevoll ausgewählten Hotels. Das Land am Äquator bietet eine unzählige Vielfalt an Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten: Erleben Sie exotische Märkte mit ihrem andinen Flair und tauchen Sie ein in die unberührten Weiten des Bergnebelwaldes. Wir besuchen die Weltkulturerbe Städte Quito und Cuenca mit ihren kolonialen Altstädten und wandern an den Vulkanen Chimborazo und Cotopaxi. Zum krönenden Abschluss fliegen Sie mitten in den Pazifik, um 9 Tage auf dem atemberaubenden Inselarchipel Galapagos zu verbringen. Mit unserem deutschsprachigen Viventura Reiseleiter tauchen wir in die Tier- und Pflanzenwelt dieses Naturparadieses ein - Leguane, Pinguine, Seelöwen, Riesenschildkröten und die verschiedensten Vogelarten erwarten uns zwischen einmaliger Lavalandschaft und traumhaften Stränden.

Weitere Informationen und verbindliche Reisepreise finden Sie unter www.viventura.de/reise/cega.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Flug nach Ecuador und Ankunft in Quito

Heute beginnt Ihre Reise in eine andere Welt! Hin zur Mitte unserer Erde, wo Nord- und Südhalbkugel aufeinandertreffen und die Tier- und Pflanzenwelt kaum vielfältiger sein könnte. Spüren Sie schon das aufgeregte Kribbeln im Bauch? Entweder stammt es von der pulsierenden Vorfreude auf Ihr Abenteuer, oder es liegt daran, dass die Turbinen des Flugzeugs gerade Schub geben und Sie in die Weite des Himmels starten. Ihren Abflughafen und Wunschtermin haben Sie sich zuvor in Ruhe unter Termine & Preise online herausgesucht, um die idealen Startbedingungen für Ihre Entdeckungstour zu finden. Und jetzt geht es wirklich los!

Während des Flugs stöbern Sie schon ein wenig in den Viventura Reiseunterlagen. Wie es sich wohl anfühlen wird, durch die Straßen des Weltkulturerbes von Cuenca zu schlendern oder neben Meeresschildkröten im warmen Pazifik zu schnorcheln? Nach einem leckeren Mittagessen an Bord und einem kurzen Zwischenstopp landen Sie schließlich in Quito, Ecuadors lebensfroher Hauptstadt.

Gleich am Flughafen empfängt Sie Ihr Viventura Reiseleiter und begleitet Sie zu Ihrer modernen Unterkunft im Stadtviertel Mariscal, das aufgrund seiner Café- und Restaurant-Szene besonders beliebt ist. Und wenn Sie an diesem Abend noch nicht gleich in die Kissen sinken möchten, verschaffen Sie sich schon einen ersten Eindruck der Stadt und erkunden die umliegenden Lokale und Bars auf eigene Faust.

2. Reisetag: Quito

Ihr erster Tag auf dem südamerikanischen Festland beginnt mit einer City-Tour durch Quitos historische Altstadt. Während die Einwohner der Millionenmetropole an diesem Morgen ihrem Alltag nachgehen, lassen Sie sich von der charmanten Mischung aus barocken Bauten der Kolonialzeit und Zeugen der alten Inka-Stadt verzaubern.

Auf 2.850 Metern über dem Meeresspiegel ist der Spaziergang anspruchsvoller als zu Hause, doch der Anblick der Bauwerke links und rechts Ihres Weges ist jeden Schritt wert. Nicht umsonst wurde Quitos „Centro Historico“ 1978 als erste Stadt überhaupt als UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Ihre Tour führt Sie weiter entlang der Iglesia San Augustin und zur Basílica del Sagrado Voto Nacional, wo Sie von den Türmen der größten neugotischen Basilika des amerikanischen Kontinents aus einen eindrucksvollen Blick über die Stadt genießen. Die Bauweise der 1765 fertiggestellten Iglesia La Compañía ist mindestens ebenso atemberaubend. Mit ihrer imposanten Barockfassade aus Vulkangestein gilt sie als eine der schönsten Kirchen des Landes. Und in einem der versteckten Innenhöfe des nur wenige Meter entfernten Klosters Convento San Francisco stillen Sie Ihren Appetit mit einem frisch gepressten Saft und einer gefüllten Empanada.

Den kopfsteinbepflasterten Straßen folgen Sie weiter ins Viertel Calle de la Ronda, wo Sie zwischen Künstlercafés und traditionellen Läden einen Einblick in das heutige Leben der Stadt erhaschen. Anschließend begleitet Sie Ihr Reiseleiter in das Kinder- und Jugendzentrum PADE. Beim Besuch des von VSocial unterstützten Sozialprojektes erfahren Sie mehr über dessen Aufbau und lernen die Menschen und ihre Kultur noch besser kennen. Nur während der Schulferien im August und an Weihnachten kann das Zentrum nicht besucht werden, da die Kinder diese Zeit bei ihren Familien verbringen.

Am Abend kommen Sie einmal mehr in den Genuss unseres Kernwertes „Viventura ist persönlich“. Sie treffen einen unserer Mitarbeiter vor Ort und erfreuen sich mit Ihren Mitreisenden an einem herzlichen Willkommensdinner. Wie wäre es zum Beispiel mit Ecuadors traditioneller Kartoffelsuppe Locro de Papa? Beim gemeinsamen Essen entlocken Sie dem lokalen Guide noch den einen oder anderen Insidertipp für Ihre kommenden Reisetage. (F, A)

3. Reisetag: Quito - Cayambe - Otavalo

Heute verlassen Sie die Hauptstadt am frühen Morgen, um rechtzeitig das bunte Treiben des größten Tiermarkts Südamerikas in Otavalo zu erleben. Der rege Handel mit Meerschweinchen, Ziegen, Kühen und Hühnern ist für Sie ebenso faszinierend wie ungewohnt.

Im Anschluss geht es weiter zum größten Kunsthandwerksmarkt der Anden. Die Bevölkerung rund um Otavalo war schon vor der Zeit der Inka in der Textilproduktion aktiv. Über hunderte von Jahren haben die Menschen ihr Wissen rund um die Stoffe bewahrt und verfeinert. Sie lassen sich von der bunten Kleidung an den Ständen anlocken, bewundern den filigranen Schmuck und die Schnitzereien aus Stein, Holz oder Jade. Und wenn Sie ein Stück finden, das Ihnen besonders gefällt, feilschen Sie wie die lokale Bevölkerung ein wenig um den Preis, bis Sie Ihr Andenken oder das Geschenk für Ihre Liebsten mit leisem Triumph in Ihrer Tasche verstauen.

Einige Buskilometer weiter besuchen Sie eine ökozertifizierte Rosenplantage. Auf Ihrem Rundgang durch die Treibhäuser erkennen Sie selbst, warum Ecuadors Rosen als die schönsten der ganzen Welt gelten und beobachten, wie die zarten Blumen sortiert und verpackt werden. Die Siegel der Flor Ecuador und Rain Forest Alliance bezeugen, dass die Plantage beim Anbau sorgfältig auf Umweltaspekte achtet. Ihr Mittagessen genießen Sie in der historischen Hacienda der Plantage. In dem herrschaftlichen Landhaus können Sie die einstigen Tage der spanischen Kolonialzeit einmal mehr erahnen. In seinem Inneren erwartet Sie ein Bouquet aus zart duftenden Rosenblüten und der köstlich zubereiteten lokalen Küche. Spätestens hier kommen auch Ihr Geruchs- und Geschmackssinn vollkommen im Urlaubsmodus an.

Nach diesem Sinnenrausch fahren Sie weiter nach San Pablo bei Otavalo, wo eine alte, liebevoll eingerichtete Hacienda aus dem 17. Jahrhundert auf Ihre Ankunft wartet. Am Nachmittag lassen Sie Ihre Seele in dem mehrere Hektare großen Garten Ihrer Unterkunft baumeln. (F, M)

4. Reisetag: Otavalo - Mindo

□ Eine kurze aber beeindruckende Wanderung erwartet Sie diesen Morgen an der nahgelegenen Lagune Cuicocha. Die türkisgraue Spiegelfläche des Sees entstand, als eine Eruption des Vulkans Cotacachi einen etwa drei Kilometer langen Krater hinterließ, der sich anschließend mit Wasser füllte. Mit den dahinterliegenden Vulkanwipfeln bietet die Lagune heute eine eindrucksvolle Kulisse. In ihrer Mitte befindet sich ein Felsen, der die Form eines Meerschweinchens haben soll. Und jetzt wissen Sie auch, weshalb das indigene Wort für Meerschweinchen – Cuy – im Namen der Lagune Cuicocha so präsent ist.

Sie verlassen diesen malerischen Ort in Richtung Nordwesten von Quito und besuchen das Intiñan-Museum neben dem "Mitad del Mundo" Äquatormonument, um mehr über die äquinoziale Linie zu erfahren.

Am Nachmittag ruft Sie der Zauber des Bergnebelwaldes zum Ort Mindo. Dort, wo bei den kühleren Temperaturen der Höhenstufe die Luftfeuchtigkeit kondensiert, bildet sich ein mystischer Nebel- und Wolkenwald. In Ihrer Öko-Lodge angekommen, entdecken Sie eine Vielzahl von Kolibriarten im Garten. Mit 2 bis 18 g gehören die Kolibris nicht nur zu den leichtesten, sondern auch zu den kleinsten Vögeln der Welt. Einige Arten sind keine 6 cm groß. Hoffnungsvoll schnappen Sie sich Ihre Kamera und versuchen einen der fliegenden Winzlinge zu erwischen, wenn er für einen Augenblick in der Luft stillzustehen scheint – seine bis zu 6.000 Flügelschlägen in der Minute machen dies möglich. Die Erkundungstour der kleinen Flugkünstler macht Sie hungrig. Nach einem leckeren Abendessen in der Lodge lassen Sie den Tag auf Ihrem ruhigen Zimmer ausklingen oder lehnen sich noch für einen Moment im Whirlpool zurück. (F, A)

5. Reisetag: Mindo - Papallacta

Nach einem stärkenden Frühstück haben Sie frische Kraft für eine längere Nebelwanderung getankt und wagen sich weiter in die Tiefen des immergrünen Waldes hinein.

Ihr lokaler Guide zeigt Ihnen das breite Spektrum an Epiphyten – Pflanzen, die auf anderen Pflanzen wachsen, darunter auch eine Vielzahl farbenfroher Orchideenarten. Zwischen den Farnen und Bäumen entdecken Sie im Nebel immer wieder ein neues Tier oder eine andere Pflanze. Ein Glück, dass Sie an Ihr Fernglas gedacht haben, um auch weiter Entferntes in aller Ruhe betrachten zu können.

Nach einer Mittagspause in Ihrer Lodge fahren Sie weiter zu den Thermalbädern in Papallacta. In Ihrem ökologischen Hotel direkt auf der Anlage können Sie jederzeit bequem von Ihrem Zimmer aus in einen der unterschiedlich warmen Pools steigen. Während Sie die heilende Wirkung des 36 bis 42 Grad heißen, schwefelhaltigen Wassers genießen, bietet sich Ihnen ein ebenso erholsamer Ausblick auf die umliegenden Anden. An klaren Nächten können Sie sogar noch unter dem Sternenhimmel im dampfenden Wasser schwelgen. Ein Tagesausklang, der an Regeneration und Ruhe unübertroffen bleibt. (F, M)

6. Reisetag: Papallacta - Cotopaxi - Lasso

Am Morgen entspannen Sie noch eine Runde in den heißen Quellen und erhaschen bei klarem Wetter einen Blick auf die schneebedeckten Spitzen des Antisana. Ist Ihnen heute früh eher nach Aktivität zumute, starten Sie den Tag mit einem moderaten Spaziergang entlang des Wildwasserflusses, wo Sie mit gezücktem Fernglas abermals zahlreiche heimische Vogelarten entdecken.

Am späten Vormittag lassen Sie das dampfende Wasser von Papallacta schließlich hinter sich und begeben sich auf die Straße der Vulkane, auf der bereits der berühmte Forscher Alexander von Humboldt reiste. Als heutiges Ziel erwartet Sie der Cotopaxi Nationalpark. Der Vulkan Cotopaxi ist mit 5.897 Metern einer der höchsten aktiven Vulkane der Erde. Aufgrund seiner starken seismischen Aktivität war er bis Oktober 2017 sogar eine Zeitlang für Wanderer gesperrt, doch mittlerweile gilt seine Besteigung wieder als sicher. Ihr Reisebus bringt Sie bequem ein gutes Stück den Vulkan hinauf. Mit den zunehmenden Höhenmetern beobachten Sie die Veränderung der umliegenden Landschaft und Vegetation. Üppiges Grün weicht den Erdtönen von spärlich mit Gräsern und Sträuchern bewachsenem Lavaboden.

Auf ca. 3.600 Höhenmetern verlassen Sie den Bus für eine Wanderung um die Lagune Limpiopungo. Bei dem etwa einstündigen Spaziergang entdecken Sie verschiedene Wasservögel auf dem See, in dessen glatter Oberfläche sich bei gutem Wetter sowohl die Spitze des erloschenen Vulkans Rumiñahui als auch der schneebedeckte Cotopaxi spiegeln. Umrahmt von den Gipfeln zweier Vulkane saugen Sie die einzigartige Landschaft in sich auf.

Nach einigen weiteren Atemzügen der frischen Andenluft bringt Sie Ihr Reisebus zu Ihrer Unterkunft, wo Sie am Nachmittag eintreffen. Die authentische Hacienda an der Straße der Vulkane heißt Sie und Ihre Mitreisenden mit dem Charme der vergangenen Kolonialzeit Willkommen. (F)

7. Reisetag: Lasso - Riobamba

Auch der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Vulkane. Nach einem ruhigen Start am Morgen machen Sie sich auf den Weg, den „König der Anden“ zu erobern. Der Chimborazo galt lange Zeit als der höchste Berg unserer Erde. Bei einer Höhe von „nur“ 6.310 Metern gibt es tatsächlich einige höhere Gipfel auf dem Planeten, doch aufgrund seiner Lage am Äquator liegt er am weitesten vom Mittelpunkt der Erde entfernt. Wenn Sie nicht gerade fliegen, können Sie der Sonne nirgendwo näher kommen als hier.

Ihr Bus bringt Sie bis auf 4.800 Meter hinauf zum Naturreservat. Die letzten 200 Höhenmeter zur Edward-Whymper-Hütte legen Sie zu Fuß zurück. Ihren Namen verdankt die Hütte dem Erstbesteiger des Vulkans, der als Erstes die wüstenähnliche Atmosphäre und schroffen Steinformationen dieser Umgebung bewundern durfte. Mit etwas Glück entdecken Sie grasende Alpakas, die bestens an die Verhältnisse der Höhenlage zwischen 3.500 und 5.000 Metern angepasst sind. Ihr eigener Körper ist die Belastung nicht ganz so gewohnt, doch mit entspanntem Tempo und ausreichend Pausen zum Verschnaufen und Trinken kommen Sie sicher ans Ziel. Falls Sie sich in der Höhe dennoch nicht wohlfühlen, können Sie die Vulkanlandschaft auch mit einem heißen Tee in der Hand von der Schutzhütte beim Bus aus bewundern und die Rückkehr Ihrer Gruppe abwarten.

Auf der Rückfahrt geht es zum gemeindebasierten Tourismusprojekt Casa Cóndor, wo Sie sich mit einem Mittagessen stärken. Beim Besuch des Projektes lernen Sie die indigene Gemeinde näher kennen, denen es mit ihrem Konzept gelingt, die lokalen Bedürfnisse der Gemeinde mit dem Tourismus zu verbinden. Eine eindrucksvolle Erfahrung, bei der Sie einmal mehr eines der Kernelemente von Viventura hautnah erleben: Den Menschen und Kulturen des Landes auf Augenhöhe zu begegnen.

Nach einem herzlichen Abschied von der Gemeinde verlassen Sie das Naturreservat und fahren weiter in die Stadt Riobamba, wo Sie die vielfältigen Eindrücke des Tages noch einmal Revue passieren lassen. (F, M, A)

8. Reisetag: Riobamba - Cuenca

Am Morgen im Reisebus fahren Sie weiter durch die malerische Berglandschaft und Ihre Vorfreude auf die Inka-Fundstätte Ingapirca steigt allmählich. Die einstige Hauptstadt des indigenen Volkes der Kanari ist eine der bedeutendsten präkolumbischen Fundstätten Ecuadors. Das alte Volk war vor allem für ihre Fertigkeiten in der Metallverarbeitung und Keramik bekannt, doch sie standen der Ausbreitung des Inkareichs im Weg. Ihr bedeutender Sonnentempel wurde später von den Inka weiter genutzt. Die gut erhaltenen Ruinen des Tempels erinnern mit ihrer fugenlosen Bauweise und den großen behauenen Steinblöcken stark an die alten Ruinen in Cusco.

Während Ihr Reiseleiter Ihnen die interessanten Hintergrundgeschichten über diesen Ort erzählt, spüren Sie beim Spaziergang durch die Tempelanlage inmitten der sanften grünen Berglandschaft noch heute die Atmosphäre beider vergangener Kulturen: die der Kanari und die der Inka. Mit Ihren Gedanken noch in der fernen Vergangenheit, fahren Sie schließlich weiter in die Inka-Stadt Cuenca, wo die vielen historischen Gebäude noch deutlich an die Kolonialzeit erinnern.

Am Abend laden wir zu einem kulinarischen Erlebnis im "Tiesto" ein. Lassen Sie den Tag mit einem ecuadorianischen 3-Gänge-Menü auf Gourmetniveau ausklingen und bestaunen Sie die mit Liebe zum Detail dekorierten Teller. (F, A)

9. Reisetag: Cuenca

Den heutigen Tag verbringen Sie im wunderschönen Cuenca. Das historische Zentrum der viertgrößten Stadt des Landes wurde 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt und bezaubert seine Besucher mit charmant beleuchteten Straßen und weiß verputzten Häusern der Kolonialzeit. Bei einem gemeinsamen Stadtrundgang entdecken Sie die Details der schmiedeeisernen Balkone und schweren Holztüren der Gebäude.

Ihre Route führt Sie weiter zur neuen Kathedrale mit ihren blauen Kuppeldächern, in der bis zu 8.000 Personen Platz finden. Direkt gegenüber liegt die historische Kathedrale, in der sich die älteste Orgel des Landes befindet. Schon nach den ersten Schritten durch das Zentrum erahnen Sie, weshalb Cuenca auch das „Athen von Ecuador“ genannt wird. In der traditionellen Markthalle tauchen Sie kurz darauf in den farbenfrohen Trubel der Obst- und Gemüsehändler ein und lassen sich vom lokalen Kunsthandwerk verzaubern. Doch nicht nur Ihre Augen sind von der Farbvielfalt begeistert, auch Ihre Geschmacksknospen kommen auf ihre Kosten. Sie beißen neugierig in das saftige Fleisch einer Papaya und probieren etwas von den herzhaften Kartoffel- und Maniokgerichten.

Kurz darauf lösen Sie im Hutmuseum von Cuenca ein kurioses Rätsel, denn die bekannten Panamahüte stammen tatsächlich nicht aus Panama, sondern aus Ecuador! Die Namensverwechslung hat ihren Ursprung noch in den Zeiten von Napoleon III. Und wer weiß, vielleicht kommen Sie beim Lauschen der Hintergrundgeschichte über die Hüte auf den Geschmack und gesellen sich von nun an zu Ernest Hemingway, Paul Newman, Erich Honecker und anderen berühmten Panamahutträgern.

Später folgen Sie den Tipps Ihres Reiseleiters und spazieren in Ihrem eigenen Tempo entlang der Uferpromenade des Tomebamba. Ihr Weg führt Sie vorbei an den prächtigen Kolonialbauten, die den Fluss säumen und die Stadt in zwei Hälften teilen. Der nördliche Teil lockt mit seinem historischen Charme, während im Süden die moderneren Stadtteile auf ihre Erkundung erwarten.

(F)

10. Reisetag: Cuenca - Guayaquil

Sie verabschieden sich heute Morgen von Cuenca und fahren vom Andenbergländ hinab Richtung Pazifikküste. Bei einem Halt am Pass „Tres Cruces“ auf 4.167 Metern Höhe bewundern Sie die eindrucksvolle Aussicht auf den Cajas Nationalpark. Wenn das Wetter mitspielt, bietet sich Ihnen ein atemberaubender Blick auf den Park, der mit mehreren Hundert Seen und Lagunen inmitten der sanften Hügellandschaft des Hochlandes vor Ihnen liegt. Die fast 30 Hektar schenken zahlreichen endemischen und gefährdeten Tierarten ein Zuhause, unter anderem dem eleganten Andenkondor, der in Ecuador noch mit 80 Individuen beheimatet ist.

Bei der Weiterfahrt beobachten Sie die sich verändernde Landschaft hinter den Busfenstern, während die Küste immer näher rückt. Zunehmend entdecken Sie Ecuadors wichtigstes Exportgut am Straßenrand. Von den sattgrünen Bananenhainen werden jährlich viele Millionen Tonnen Bananen nach Europa verschifft. Doch auch eine andere heimische Frucht weckt Ihr Interesse. Bei einem Zwischenstopp auf einer Kakaopflanzung probieren Sie das weiße Fruchtfleisch einer frisch mit der Machete abgeschlagenen Kakaofrucht. Es schmeckt so ganz anders als erwartet, ist aber dennoch cremig und süß. Mit neu gewonnenem Wissen und Erkenntnissen über den Anbau der Pflanzen fahren Sie schließlich weiter zur größten Stadt Ecuadors.

Guayaquil empfängt Sie mit dem lebendigen Pulsieren einer Millionenmetropole. Nach einer kurzen Erfrischung in Ihrem komfortablen Hotel führt Sie Ihre Entdeckungstour zur Uferpromenade Malecon 2000. Von hier aus genießen Sie einen freien Blick auf den Fluss Guayas, der zum größten Wassereinzugssystem an der pazifischen Küste Südamerikas gehört. Zwischen den zahlreichen Restaurants, Kinos, Einkaufszentren und kleinen Parkanlagen saugen Sie das Großstadtleben des Kontinents in sich auf. An der Kathedrale Guayaquils bewundern Sie die weiße Fassade des neugotischen Baustils, während im berühmten Parque de las Iguanas die Leguane neugierig ihre Köpfe nach den Besuchern recken. Die Reptilien sind die vielen Menschen gewohnt und überaus zutraulich! Mitten in der Stadt führen Sie plötzlich 444 Stufen auf den Hügel Cerro Santa Ana. Von hier oben aus haben Sie einen beeindruckenden Panoramablick über Guayaquil. Nach dem Abstieg erkunden Sie noch einen Moment lang das Viertel Las Peñas, das einst die erste Nachbarschaft der heutigen Großstadt war. Und zwischen den gekonnt restaurierten historischen Gebäuden genießen Sie schließlich die letzten Stunden des Tages. (F)

11. Reisetag: Flug nach Galapagos, Insel San Cristobal

Am Morgen verlassen Sie das Festland und fliegen zusammen mit Ihrer Reisegruppe von Guayaquil auf die Galapagosinseln. Laut dem Magazin Wanderlust ist der Archipel einer der beeindruckendsten Orte der Welt. Doch heute tauschen Sie die Hochglanzbilder in den Broschüren gegen Ihre eigene leibhaftige Erfahrung aus.

Die „verzauberten Inseln“ liegen etwa 1.000 km vor dem ecuadorianischen Festland im Pazifischen Ozean. Sie landen auf San Cristobal, der östlichsten der Galapagosinseln, und gehen zum Check-in in Ihr Hotel in Puerto Baquerizo Moreno. Der höchste Punkt der Insel ist ein erloschener Vulkan, dessen Hänge heute unzähligen Seelöwenkolonien eine Heimat bieten.

Beim nachmittäglichen Spaziergang zum weißen Strand von Carola passieren Sie den Hügel Tijereta, einem hohen Felsvorsprung an der Küste, wo die beiden einzigen Fregattvogelarten der Insel nisten. Dank ihres aufblasbaren roten Kehlsacks können Sie die männlichen Tiere besonders gut erkennen. Ihre Nester sind an der Steilküste vor Besuchern gut geschützt, doch von den Seiten aus können Sie die Vögel vorsichtig beobachten, ohne sie zu stören. Während des Abstiegs zum Strand Carola nicken Sie kurz dem Mann zu, der nicht nur die Galapagosinseln bekannt gemacht hat, sondern auch das grundlegende Verständnis unserer Evolution auf den Kopf stellte. Die Statue von Charles Darwin markiert den Punkt, wo er einst an Land gegangen ist, als stummes Zeugnis seiner wissenschaftlichen Errungenschaften.

Kurz darauf liegt der weiße Zuckersand des Strandes vor Ihnen. Schon auf den ersten Blick entdecken Sie schläfrige Seelöwen, die sich in der Sonne räkeln, und Meeresechsen, die als einzige Echsenart Ihre Nahrung hier im Meer sucht. Mit den Zehen im feinkörnigen Sand und dem sanften Rauschen der Wellen im Ohr spazieren Sie an den Stränden zurück zum Dorf Puerto Baquerizo, wo Sie den Abend am Pool oder bei einem leckeren Essen ausklingen lassen. (F)

12. Reisetag: Insel Lobos

Heute lassen Sie die Insel hinter sich zurück und fahren hinaus aufs Meer. Mit dem Boot geht es zunächst bis zur Insel Lobos, wo Sie bei einem kurzen Spaziergang den Fregattvögeln erneut näherkommen. Auf einmal entdecken Sie noch einige Blaufußtölpel, die mit ihren strahlend hellblauen Füßen unverkennbar sind. Neben den kuriosen Vogelarten leben auf der Insel auch zahlreiche Seelöwen, die im milden Pazifikwasser nach Nahrung tauchen.

Voller Vorfreude, die wendigen Schwimmer in ihrem natürlichen Umfeld zu beobachten, legen Sie die Schnorchelausrüstung an und begeben sich in der Nähe der Insel auf die Suche nach den Seelöwen. Unter Wasser breitet sich eine zweite spektakuläre Naturwelt vor Ihnen aus. Schimmernde Fischschwärme sausen in Formation umher und kleine Gruppen in Gelb, Blau, Weiß und Schwarz mit expressionistischen Mustern schwimmen durch das offene Meer. Mit ein wenig Glück taucht auch ein beeindruckender Rochen an Ihrer Seite auf. Und unvermittelt sehen Sie schließlich auch die neugierigen Seelöwen, die mit ihren an Land so trägen Körpern ganz wendig durch das Wasser tanzen.

Beim Mittagessen an Bord Ihres Bootes teilen Sie Ihre Eindrücke aufgeregt mit Ihren Mitreisenden und schildern sich gegenseitig, welches Unterwasserbild sich Ihnen am deutlichsten ins Gedächtnis gebrannt hat. Nach dem Essen setzt Sie das Boot an einem märchenhaften Strand ab, wo Sie sich im Schatten der Palmen eine Pause gönnen oder das klare Wasser der Bucht genießen. Am Nachmittag geht es schließlich zurück nach Puerto Baquerizo. Hier besuchen Sie ganz nach Ihren eigenen Vorlieben entweder das Interpretationszentrum von San Christobal, wo Sie tiefer in die Geschichte des Galapagos-Archipels eintauchen, oder bewundern die Inselaussicht auf dem Gipfel Tijereta. (F, M)

13. Reisetag: Insel San Cristobal - Insel Floreana - Insel Isabela

Mit dem Schnellboot düsen Sie heute von San Cristobal zur kleineren Galapagosinsel Floreana, die ihren Namen Juan José Flores, dem ersten Präsidenten Ecuadors verdankt. Floreana war die erste Insel des Archipels, auf der sich im Jahr 1832 Menschen niederließen. Damals wurden die 173 km² von Piraten als Stützpunkt und Versteck genutzt, doch auch heute leben nur etwa 100 Menschen dauerhaft hier. Unter Ihnen ist die deutsche Familie Wittmers, die nach dem 2. Weltkrieg nach Floreana ausgewandert ist und zu den wohl bekanntesten Bewohnern der Insel gehört. Während Ihres Rundgangs auf Floreana erzählt Ihnen Ihr Guide noch weitere interessante Geschichten über den Archipel, die Sie nur selten im Reiseführer lesen.

Gemeinsam erkunden Sie das Hochland der Insel und die dicht bewachsene Regenwaldvegetation auf den Überresten des erloschenen Vulkans. Je näher Sie zurück ans Ufer kommen, desto trockener und spärlich bewachsener wird die Landschaft wieder. An der Küste bei La Loberia, unmittelbar neben dem einzigen Ort der Insel, tauchen Sie erneut in die wohltuende Frische des Pazifiks ab und gehen bei einem entspannten Schnorchelkurs auf Tuchfühlung mit den zahlreichen Seelöwen und Meeresschildkröten.

Nach dem Mittagessen verlassen Sie Floreana und fahren mit dem Schnellboot zur Nachbarinsel Isabela, die mit Abstand größte der Galapagosinseln. Trotz ihrer Größe leben auch hier nur etwa 2.500 Menschen, vor allem im wichtigsten Ort der Insel Puerto Villamil an der südlichen Küste. Von Ihrem Strandhaus aus haben Sie einen direkten Zugang zum Meer, wo Sie den Rest des Abends verträumt die Seele baumeln und die besondere Stimmung des Inselparadieses auf sich wirken lassen. (F, M)

14. Reisetag: Insel Isabela

Vor der Küste Isabelas liegt die winzige Insel Las Tintoreras, die Sie an diesem Morgen mit einer kurzen Bootsfahrt ansteuern. Während das Ufer mit den faulenzenden Seelöwen im Strand und den Meeresechsen zwischen den Felsen hinter Ihnen kleiner wird, entdecken Sie sogar einige der auf den Klippen lebenden Pinguine. Die Galapagosinseln sind der nördlichste Punkt der Welt, an dem es Pinguine in ihrem natürlichen Umfeld zu sehen gibt. Mit dem Boot überqueren Sie einen schmalen Kanal, in dem Sie Weißspitzenriffhaie erspähen können, die bis zu eineinhalb Meter lang werden. Doch beim anschließenden Schnorcheln brauchen Sie sich über diese ruhigen und meistens nachtaktiven Tiere keine Sorgen machen.

Stattdessen entfaltet sich vor Ihnen eine bunte Unterwasserwelt, und mit ein wenig Glück schwimmen Sie hier mit Meeresschildkröten, Papageifischen, Kaiserfischen und Rochen** um die Wette.

Nach der Erkundung dieser einmaligen Tierwelt steht Ihnen der Nachmittag zur freien Verfügung. Bei einem Ausflug zum Strand lassen Sie sich von den verschiedenfarbigen Lagunen und den brackigen Mangroven faszinieren und beobachten die Zugvögel oder Leguane. Vielleicht taucht sogar eine Kolonie der Ihnen bereits bekannten Blaufußtölpel am Strand auf, die dort in der schwarzen Lava nisten. Sogar Flamingos leben in diesem vielfältigen Biotop.

Möchten Sie die Inselwelt lieber vom Boot aus entdecken, dann buchen Sie ein Kajak und lassen sich von einem versierten Naturführer die Gegend zeigen (ab 70 USD). Während das Boot durch die flache See gleitet, erfahren Sie zahlreiche weitere Details rund um die Lebewesen der Insel Isabela mit ihren Buchten und die vorgelagerte Insel Tintoreras. Auch vom Boot aus stehen die Chancen gut, dass Sie Pinguine, Seelöwen, Leguane und Meeresschildkröten entdecken. Da die Kajaks schnell ausgebucht sind, geben Sie Ihrem Reiseleiter rechtzeitig Bescheid, wenn Sie an einem Ausflug auf dem Wasser interessiert sind. (F)

15. Reisetag: Insel Isabela

Nach einem Frühstück in Ihrer behaglichen Strandunterkunft fahren Sie mit dem Bus die kurze Strecke zum Parkplatz des Vulkans Sierra Negra auf 870 Metern Höhe. Bei einer leichten Wanderung erobern Sie einen der aktivsten Vulkane des Archipels für sich. Dank der moderaten Steigung des Untergrunds und der über weite Teile ebenmäßig verlaufenden Strecke ist die Tour auch für ungeübte Wanderer eine wunderbare Erfahrung. Auf halbem Wege erreichen Sie den ersten Aussichtspunkt mit Blick auf die rotschwarz zerklüftete Erde des zweitgrößten Kraters.

Etwa zweieinhalb Stunden nach Antritt der Wanderung gelangen Sie zu Ihrem Ziel auf 1.000 Höhenmetern. Von dem sanften Kribbeln der körperlichen Bewegung und der wohltuenden Luft erfüllt, schweift Ihr Blick über die außergewöhnliche Kulisse des Vulkankraters, hinter dem sich das glitzernde Meer zeigt. Bei guter Sicht erkennen Sie sogar die Nachbarinseln des Archipels.

Um die Atmosphäre des Vulkans noch ein Weilchen auszukosten, bleiben Sie noch etwas im Bergland. Mitten in der Natur erwartet Sie und Ihre Mitreisenden ein köstliches Mittagessen in einer traditionellen Hacienda. Das Restaurant ist von wilden Pflanzen umgeben, die Sie nach dem Essen neugierig näher betrachten, während Ihr Guide Ihnen Hintergründe über die Flora auf Isabela erläutert.

Nachdem Sie Ihr Bus anschließend zurück nach Puerto Villamil gebracht hat, verweilen Sie den Rest des Tages entspannt am hauseigenen Hotelpool, graben Ihre nackten Zehen in den feinen Sandstrand oder bummeln auf eigene Faust durch den hübschen Ort. (F, M)

16. Reisetag: Insel Isabela - Insel Santa Cruz

Heute Morgen lassen Sie die paradiesische Insel Isabela hinter sich und sausen im Schnellboot zur Nachbarinsel Santa Cruz. Falls Ihr Gleichgewichtssinn empfindlich ist, haben Sie zum Glück an eine Tablette gegen Seekrankheit gedacht, um die etwa zweistündige Überfahrt entspannt genießen zu können. Nach der rasanten Tour legen Sie in Puerto Ayora an, der mit 12.000 Einwohnern der größte Ort der Galapagosinseln ist. In Ihrem Hotel mit eindrucksvollem Ausblick auf die Bucht gönnen Sie sich eine kleine Erfrischung, bevor Sie mit Ihrer Gruppe das Hochland der Insel erkunden.

Hier beobachten Sie die berühmten Galapagos-Riesenschildkröten in ihrem natürlichen Lebensraum. Wo die meisten Menschen diese stolzen Reptilien nur aus dem Zoo kennen, wissen Sie nun aus eigener Erfahrung wie es aussieht, wenn sich die Tiere frei bewegen können und genussvoll in das saftig grüne Gras beißen. Die Ruhe der Riesenschildkröten überträgt sich auf Sie, während Sie die schönsten Momente auf Fotos festhalten.

Voller Gelassenheit führt Sie Ihr Weg anschließend weiter zu den beiden 70 Meter tiefen Zwillingsskateren Los Gemelos, die in Wirklichkeit nicht durch eine Eruption, sondern den Einsturz der Oberfläche entstanden sind. Mitten im Scalesia-Wald mit Blick auf die bewachsenen Felsschluchten sind Sie umgeben von einer sirrenden Artenvielfalt. Flink flattern einige Darwinfinken über Ihren Kopf hinweg, und eine Galapagostaube kreuzt weiter vorn Ihren Weg. Auf dem Rückweg halten Sie für ein letztes Abenteuer an diesem Tag inne, um beim Gang durch einen langen und teilweise schmalen Lavatunnel den vulkanischen Ursprung der Insel zu verinnerlichen.

Zurück in Puerto Ayora breitet sich wieder das türkisfarbene Meer vor Ihren Augen aus, als Sie bei einem Spaziergang entlang der Promenade das gemütliche Treiben der Insel genießen. Und wenn Sie Lust haben, bringen Sie Ihre Füße noch hinüber zum Hafen, wo die Fischer und Boote Ihre Fantasie an eine längst vergangene Zeit entfachen, in der Orte wie diese noch von Abenteurern und Weltumseglern entdeckt werden konnten. Wie es sich wohl anfühlt, als erster Mensch eine neue Insel zu betreten und ihr Tier- und Pflanzenreich zu erkunden? Nach dem heutigen Tag haben Sie eine kleine Ahnung davon. (F)

17. Reisetag: Besuch einer unbewohnten Insel

Heute lernen Sie eine weitere der Galapagosinseln näher kennen. Doch der feine Unterschied zu Ihren bisherigen Besuchen ist, dass diese Insel gänzlich unbewohnt ist. Mit dem Bus fahren Sie zum Kanal Itabaca, von wo aus Sie ein Boot zum Ziel Ihrer Tagestour bringt. Im Laufe des Kalenderjahres passt der Galapagos Nationalpark immer wieder seine strengen Auflagen für Besucher an, so dass sich das tatsächliche Ziel dieses Tages möglicherweise ändern kann. Geplant ist, dass Sie die Vogelinsel Seymour ansteuern, bei Abweichungen wird stattdessen eine Tour zur Insel Bartolomé, Plazas oder Santa Fe unternommen oder der Trip auf den Vortag verschoben.

Nach einer kurzen Überfahrt empfängt Sie die Insel Seymour mit zahlreichen Seelöwen, Gabelschwanzmöwen, roten Klippenkrabben und Meerleguanen, die an der felsigen Küste herumtollen und sich sonnen. Das flache Lavaplateau befindet sich im Regenschatten der Nachbarinsel Santa Cruz, weshalb die Vegetation hier deutlich trockener ist. Doch was ihr an Pflanzenvielfalt fehlt, gleicht die Insel durch ihre Bandbreite an Vogelarten wieder aus.

Auf einem markierten Weg schlendern Sie durch einen Wald von Balsambäumen und entdecken eine Schaar Blaufußtölpel. Unterwegs begegnet Ihnen vielleicht ebenfalls der eine oder andere Landleguan. Auch die Fregattvögel brüten auf der Insel und Sie können die roten Kehlsäcke einmal mehr aus der Nähe betrachten, als Sie eine der großen Vogelkolonien passieren. Nach dem Landgang geht es für Sie erneut ins Wasser und Sie erkunden beim Schnorchelgang die artenreiche Unterwasserwelt der unbewohnten Insel.

Ihr Boot ankert schließlich am Strand Las Bachas. An Bord lassen Sie sich ein ausgedehntes Mittagessen schmecken, bevor der schneeweiße Traumstrand am Ufer Sie nach der Mahlzeit zu einem Nickerchen im Schatten einlädt. Wenn Ihnen nach mehr Bewegung ist, stürzen Sie sich zum Baden in die weichen Wellen des Pazifiks oder legen erneut die Schnorchelausrüstung an. In den Dünen finden Sie auch die Nistplätze der grünen Meeresschildkröten, und mit etwas Glück entdecken Sie hier einige Flamingos, Bahama-Enten und Stelzenläufer in der nahegelegenen Lagune. Nach weiteren möglichen Begegnungen mit Seelöwen, Braunpelikanen und Klippenkrabben bringt Sie Ihr Boot zurück nach Santa Cruz. (F, M)

18. Reisetag: Insel Santa Cruz

Die Insel Santa Cruz ist nicht nur das Touristenzentrum des Galapagos-Archipels, sie beherbergt auch die Charles Darwin Station, zu der Sie am heutigen Tag ein lokaler Guide begleitet. Hier erhalten Sie einen guten Einblick in die Arbeit des Nationalparks und ihre Forschung zum Erhalt der Inseln und ihrer Bewohner. Darüber hinaus leben auf der Station auch zahlreiche urzeitliche Riesenschildkröten. Beim Anblick der oft mehr als 200 kg schweren und 150 Jahre alten Giganten erkennen Sie fasziniert die unterschiedlichen Formen ihrer Panzer und erfahren, welche wichtige Bedeutung die Station für das Überleben der Tiere hat.

Zurück im Hotel entspannen Sie bei einer ausgedehnten Siesta auf der Terrasse oder am Pool im Innenhof, bevor Ihre Tour Sie am Nachmittag zum feinkörnigen Traumstrand Tortuga Bay führt. Um die hunderten von Meeresechsen am Strand nicht zu stören, haben ausschließlich Fußgänger Zutritt zu dieser Bucht. Auf dem etwa 45 Minuten langen Spaziergang schlendern Sie durch den Trockenwald vorbei an Lavaechsen und ihren bunten Bäuchen. Hin und wieder dringt der auffallende Gesang der Spottdrossel durch das Blattwerk.

Am weißen Zuckerstrand angelangt, erblicken Sie eine Halbinsel aus dunkler Lava, auf der einige Blaufußtölpel und eine riesige Kolonie von Meeresechsen lebt. Beinahe können Sie die anthrazitgrauen Tiere auf dem fast schwarzen Lavaboden nicht erkennen, doch sobald sich eine Echse regt, zeichnen sich plötzlich auch die zahlreichen anderen Tiere vor dem Untergrund für Sie ab. Dazwischen tummeln sich am Strand etliche Arten der berühmten Galapagos-Finken, die sich in erster Linie durch ihre Schnabelformen unterscheiden. Die spiegelglatte Bucht verführt Sie zu einer Erfrischung im Pazifik und beim Baden schwimmt vielleicht sogar eine Meeresschildkröte oder ein Rochen an Ihrer Seite vorbei.

Der Abend empfängt Sie mit einer Reihe unterschiedlicher Gefühle, denn in Puerto Ayora erwartet Sie das letzte gemeinsame Dinner mit Ihrer Reisegruppe. Bei köstlichen lokalen Speisen und ausgelassenen Gesprächen mit Ihren Mitreisenden lassen Sie die Erlebnisse der vergangenen Wochen noch einmal aufleben. (F, A)

19. Reisetag: Abschied aus dem Paradies

Nach einem letzten Frühstück mit Ausblick auf das Galapagos-Paradies fahren Sie gegen Mittag zum Flughafen von Santa Cruz, wo Sie ein Flieger auf kurzer Strecke nach Quito/Guayaquil bringt. Mit einem Lächeln schauen Sie aus dem Fenster und genießen einen finalen Blick aus der Vogelperspektive auf den Archipel. In Quito/Guayaquil wartet auch gleich darauf Ihr Anschlussflug, der Sie über den Atlantik zurück nach Hause bringt.

Doch der Abschied von Ecuador ist nicht endgültig, wenn Sie das nicht wollen, denn mit unseren Addons können Sie Ihre Entdeckungstour in Ecuador verlängern. Ein kurzer Blick vor der Buchung lohnt sich bestimmt. (F)

20. Reisetag: Ankunft in der Heimat

Bei einem Frühstück an Bord versinken Sie noch einmal in den Ereignissen der letzten 20 Reisetage, bevor Sie wieder sicher auf dem europäischen Festland ankommen. Sie freuen sich bereits darauf, Ihre Mitbringsel, Bilder und Erinnerungen mit Freunden und Familienmitgliedern zu teilen und diese einmalige Reise bei Ihren Erzählungen noch ein zweites Mal zu erleben. Und wer weiß, vielleicht kehren Sie ja sogar bald zurück zur Mitte der Welt, wo sich Nord- und Südhalbkugel der Erde treffen und eine Tiervielfalt wie aus dem Märchenbuch auf Ihr Wiedersehen wartet.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
20.01.2022	08.02.2022	X	4.599 €
02.02.2022	21.02.2022	X	4.599 €
14.04.2022	03.05.2022	X	4.599 €
12.05.2022	31.05.2022	X	4.599 €
26.05.2022	14.06.2022	X	4.599 €
28.07.2022	16.08.2022	X	4.599 €
18.08.2022	06.09.2022	X	4.599 €
22.09.2022	11.10.2022	X	4.599 €
20.10.2022	08.11.2022	X	4.599 €
27.10.2022	15.11.2022	X	4.599 €
10.11.2022	29.11.2022	X	4.599 €
22.12.2022	10.01.2023	X	4.699 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Langstreckenflug ab/bis Frankfurt in der Economy-Class (andere Abflughäfen und Rail&Fly ab Frankfurt gegen Aufpreis buchbar)
- > regionale Flüge in der Economy-Class Flughafengebühren/-steuern und Luftverkehrsabgaben
- > alle sonstigen im Tourablauf als privat oder öffentlich gekennzeichneten Transporte
- > alle Übernachtungen in ausgewählten Unterkünften im Doppelzimmer sofern im Ablauf nicht anderweitig gekennzeichnet
- > tägliches Frühstück und weitere im Tourablauf inkludierten Mahlzeiten
- > deutschsprachige Viventura-Reiseleitung
- > zusätzlich deutsch-, englisch- oder spanischsprachige lokale Guides an ausgewählten Orten
- > alle im Tourablauf inkludierten Mahlzeiten
- > Eintrittsgelder zu allen im Tourablauf inkludierten Leistungen
- > Reiseunterlagen, ausführliche Informationen und Mitnahmeempfehlungen
- > 25 EUR Viventura Spende an die VSocial Foundation zur Unterstützung von Gemeindeprojekten
- > Alle CO2-Emissionen Ihrer Reise (Flug, Transport, Hotel, etc) werden zu 100% durch ein Gold Standard Klimaschutzprojekt von viventura für Sie kompensiert
- > jede Menge Spaß und Erlebnisse!

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmeraufpreis (699 €)
- > Der ecuadorianische Amazonaswald (660 €)
Ein paar Tage völliges Eintauchen in den ecuadorianischen Amazonas in der schönen Sani Lodge.

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Getränke zu den inkludierten Mahlzeiten
- > Eintritt Nationalpark Galapagos: derzeit 120 USD
- > Trinkgelder

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 32 vor Reisebeginn möglich.
- > Informationen zu unseren verschiedenen Reisetarifen "Value", "Standard" und "Flexi" finden Sie unter <https://club.viventura.de/tarife>

WEITERE INFOS

Einreise & Gesundheit

- > Für die Einreise nach Ecuador muss der Reisepass noch min. 6 Monate gültig sein.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.